

Re: Konzept Verbesserung der E- Mobilität und Netzstabilität _Gratulation und Information

Thomas Nitschke <thomas.nitschke@th-nit.de>

Gesendet: 29.03.2016 14:41:08

An: Julia Verlinden MdB <julia.verlinden@bundestag.de>

Sehr geehrte Frau Dr. Julia Verlinden,

wäre es nicht besser Fahrzeuge zu haben, die sich auch ohne Förderung verkaufen lassen?
Muss denn das Pferd immer vom Schwanz aufgezümt werden?

Wäre es nicht Sinnvoller vor einer wie auch immer gearteten Kaufprämie die strukturellen Probleme der Elektro Energieversorgung zu regeln?

Wann ist die Energiewende beschlossen worden? Welche netztechnischen Veränderungen sind seither vollzogen worden?

Es ist nicht einmal gelungen die Übertragungsnetze an die neuen Herausforderungen anzupassen. Von den Verteil und Niederspannungsnetzen ganz zu schweigen. Sie wollen jedoch eine Ladeinfrastruktur ausbauen ohne die systemischen Voraussetzungen dafür auch nur im Ansatz geschaffen zu haben.

Die zur Verfügung stehenden Fahrzeuge sind auf dem Stand der derzeitigen Möglichkeiten entwickelt worden, und als Zweitwagen für gut betuchte interessant. Für die Masse der Bevölkerung wohl eher nicht.

Sie werden jedoch auch keine besseren Fahrzeuge bekommen, wenn die angesprochenen Probleme nicht gelöst werden, egal wie viel Sie in Kaufprämien welcher Art auch immer investieren.

Die Automobilhersteller die von den Kaufprämien profitieren, können jedoch das systemische Problem nicht lösen! Welchen Sinn hat die Kaufprämie dann?

Ach so die einen kassieren die Prämie (Automobilhersteller) und die andern sollen es richten (Energieversorger).

Meinen Sie das diese Rechnung aufgehen wird?

Ich sehe dieses Ansinnen als Sackgasse an. Sie werden das auch zu spüren bekommen, und das Geschrei

über die dann zu erwartenden Kosten wird groß sein, und vor allem das Geld was einmal da war wird verbraten

worden sein ohne nennenswerte Erfolge erzielt zu haben.

Wäre es nicht besser die systemischen Möglichkeiten zu verbessern, und somit die Attraktivität des Gesamtsystems zu erhöhen? In die Verbesserung der Netze zu investieren, wäre alle mal Sinnvoller als das Geld in Kaufprämien zu stecken.

Die wirklichen Energieversorgungsprobleme werden kommen,
und das wird schneller geschehen als uns allen lieb sein kann.

Ach übrigens die Bahn steht vor den gleichen Herausforderungen wie die Versorger der
allgemeinen Energieversorgung , denn 90% des Bahnstroms werden durch Gaskraftwerke erzeugt,
und somit ist die Bahn keinesfalls CO2 frei.

Ich hoffe für ein weiteres Nachdenken gesorgt zu haben, und den Blick auf das Gesamtproblem
lenken zu können.

Sie sind zwar derzeit in der Opposition, deshalb sollten Sie genau in diese Wunde Ihren Finger
legen,
und auch etwas tiefer bohren als es der Regierung lieb sein kann.
Sie können auch davon ausgehen, dass ich der Regierung keine Ruhe gönnen werde, so sehr Sie
sich diese auch wünschen mag.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Nitschke



**Gutenbergstraße 10
14776 Brandenburg an der Havel
Tel.: +493381660208
Fax: +493381282289
Mail: thomas.nitschke@th-nit.de
Web: <http://www.th-nit.de>**

Am 29.03.2016 um 11:41 schrieb Julia Verlinden MdB:

Sehr geehrter Herr Nitschke,

wir haben Ihre Mail im vergangenen Jahr erhalten. Sie haben daraufhin eine
Antwort unserer Fraktion bekommen. Darin haben wir beschrieben, dass wir
immer Anregungen aus Konzepten wie dem Ihrem ziehen, dass wir aber keine
Möglichkeit haben, solche detaillierten Vorschläge genau zu prüfen und zu
bewerten.

Unsere Aufgabe ist es, politische Rahmenbedingungen zu setzen, damit die
guten Konzepte umgesetzt werden können.

In Bezug auf die Elektromobilität wollen wir Grüne neben anderen Forderungen
wie der Einführung einer Kaufprämie für E-Autos auch die Ladeinfrastruktur
ausbauen:

Die Einführung von Elektrofahrzeugen steht und fällt mit einer
verlässlichen Ladeinfrastruktur. Wir wollen ein Investitionsprogramm
Elektromobilität, das den Aufbau flächendeckender Ladepunkte fördert.
Erneuerbaren Strom zu laden, muss bequem mit einer Karte und

diskriminierungsfrei ("eRoaming") möglich sein. Die "letzte Meile" des Lieferverkehrs muss elektrisch werden:

Wir wollen Modellprojekte in Kommunen finanziell fördern, die für innerstädtische Logistikdienste künftig nur noch Elektrofahrzeuge einsetzen.

Das gesamte Papier können Sie hier nachlesen:

http://www.gruene-bundestag.de/fileadmin/media/gruenebundestag_de/fraktion/beschluesse/Beschluss_Automobilpolitik.pdf

Gern nehmen wir auch weiterhin Informationen und Anregungen in unsere politischen Debatten mit auf.

Mit besten Grüßen
i. A. Dagmar Kersten

Dr. Julia Verlinden
Mitglied des Deutschen Bundestages
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Sprecherin für Energiepolitik

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: + 49 (0)30 - 227 75077
Fax: + 49 (0)30 - 227 76077

www.julia-verlinden.de
www.facebook.com/jul.verlinden
www.twitter.com/julia_verlinden

Newsletter-Abo unter www.julia-verlinden.de/newsletter

Abgeordnete für die Kreise Cuxhaven,
Harburg-Land, Lüchow-Dannenberg, Lüneburg,
Stade und Uelzen

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Thomas Nitschke [<mailto:thomas.nitschke@th-nit.de>]

Gesendet: Freitag, 25. März 2016 11:28

An: Julia Verlinden MdB <julia.verlinden@bundestag.de>

Betreff: Fwd: Re: Konzept Verbesserung der E- Mobilität und Netzstabilität_Gratulation und Information

Sehr geehrte Frau Dr. Julia Verlinden MdB,

seit wann, hat Herr Kircher Ihren Job als Sprecher im Ausschuss für Wirtschaft und Energie inne. Oder stimmen die Angaben auf der Website des Bundestages nicht?

Ich kann mich manchmal auch nicht des Eindrucks er wären, dass es in der IT des Bundestages einen Maulwurf gibt. Ob dem wirklich so ist, weiß ich nicht. Vielleicht hat meine Mail Sie ja auch nicht erreicht. Das können Sie jedoch besser prüfen als ich.

Auf meine Mail vom 12.11.2015 haben Sie jedenfalls nicht geantwortet.
Deshalb muss ich annehmen, dass Sie für die Energiepolitik der Grünen im Bundestag sich nicht verantwortlich fühlen.

Der Präsident der Europäischen Kommission Herr Jean Claude Juncker, hat jedenfalls den Innovationsgehalt meines Konzeptes sofort erkannt.
Welche Umstände im Deutschen Bundestag zu einer derartigen Ignoranz führen, sind mir Schleierhaft.

.
Sie als Grüne sind doch einmal angetreten etwas für die Umwelt und die Menschen tun zu wollen, haben Sie diesen Vorsatz bereits über Bord geworfen?

Vielleicht steht ja die Orthografie oder das Aussehen von Schriftsätzen höher im Kurs als nüchterne Physik.
Ich gebe zu, dass ich keine Germanistik studiert habe, und meine Kommasetzung sowie die Groß und Kleinschreibung manchmal nicht korrekt sind, kann das aber der Grund dafür sein, Sachverhalte einfach zu ignorieren.

Darauf hätte ich von Ihnen gern eine Antwort.

Mit freundlichen Grüßen

----- Weitergeleitete Nachricht -----
Betreff: Re: Konzept Verbesserung der E- Mobilität und Netzstabilität_Gratulation und Information
Datum: Thu, 24 Mar 2016 15:27:23 +0100
Von: Thomas Nitschke <thomas.nitschke@th-nit.de>
<<mailto:thomas.nitschke@th-nit.de>>
An: Alexander Waltschew - Bundestagsbüro Cem Özdemir MdB
<cem.oezdemir.ma08@bundestag.de> <<mailto:cem.oezdemir.ma08@bundestag.de>> ,
<cem.oezdemir@bundestag.de> <<mailto:cem.oezdemir@bundestag.de>>

Sehr geehrter Herr Özdemir, sehr geehrter Herr Waldchew,

da Ihnen die Oppositionsarbeit ja so gut gefällt, und Sie an einer gestalterischen Möglichkeit kein Interesse haben, wünsche ich Ihnen dafür viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen

Am 24.03.2016 um 12:14 schrieb Alexander Waltschew - Bundestagsbüro Cem Özdemir MdB:

Sehr geehrter Herr Nitschke,

als Oppositionspartei haben wir leider nicht die gestalterischen Möglichkeiten, Projekte zu unterstützen

bzw. umzusetzen, wie es z.B. die Regierung kann.

Diesbezüglich rate ich Ihnen, sich mit den zuständigen Ministerien bzw. Behörden in Verbindung zu setzen.

Was Sie mit der Kontaktaufnahme zur Europäischen Union ja auch schon gemacht haben.

Für eine fachliche Einschätzung unserer Seits gebe ich Ihnen gerne die Kontaktdaten unseres energiepolitischen Sprechers, Herrn Oliver Krischer

weiter, der inhaltlich für das Thema Energie zuständig ist:

Oliver Krischer MdB

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Tel.: (030) 227 72059

Fax: (030) 227 76056

oliver.krischer@bundestag.de
<<mailto:oliver.krischer@bundestag.de>> oliver.krischer@bundestag.de
<<mailto:oliver.krischer@bundestag.de>>

Mit besten Grüßen

Alexander Waltschew

--

Alexander Waltschew

wissenschaftlicher Referent

Bundestagsbüro Cem Özdemir, MdB

Platz der Republik 1

11011 Berlin

T +49 30 22775082

F +49 30 22776069

E cem.oezdemir.ma08@bundestag.de
cem.oezdemir.ma08@bundestag.de cem.oezdemir.ma08@bundestag.de
cem.oezdemir.ma08@bundestag.de

www.oezdemir.de www.oezdemir.de www.oezdemir.de
www.oezdemir.de

www.facebook.com/Cem www.facebook.com/Cem
www.facebook.com/Cem www.facebook.com/Cem

www.twitter.com/cem_oezdemir
www.twitter.com/cem_oezdemir www.twitter.com/cem_oezdemir
www.twitter.com/cem_oezdemir

Von: Thomas Nitschke [<mailto:thomas.nitschke@th-nit.de>]
Gesendet: Donnerstag, 24. März 2016 12:04
An: Alexander Waltschew - Bundestagsbüro Cem Özdemir MdB
cem.oezdemir.ma08@bundestag.de cem.oezdemir.ma08@bundestag.de
Betreff: Re: Konzept Verbesserung der E- Mobilität und
Netzstabilität_Gratulation und Information

Sehr geehrter Herr Özdemir, sehr geehrter Herr Waltschew,
ich danke Ihnen für Ihre Antwort. Um so mehr frage ich mich jedoch,
was Sie
zu tun gedenken, und über die Kenntnisnahme hinausreicht.
Darüber hätte ich gern eine Information von Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen

Am 24.03.2016 um 11:46 schrieb Alexander Waltschew - Bundestagsbüro
Cem Özdemir MdB:

Sehr geehrter Herr Nitschke,

Herr Özdemir hat mich gebeten Ihnen zu antworten und herzliche Grüße zu bestellen.

Vielen Dank für Ihre netten Glückwünsche zur Landtagswahl in Baden-Württemberg.

Es freut mich zu hören, dass Ihr Konzept zur Verbesserung der E- Mobilität und Netzstabilität

bei der Europäischen Kommission auf positive Resonanz stößt. Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg und halten

Sie uns gerne auf dem Laufenden.

Mit besten Grüßen

Alexander Waltschew

--

Alexander Waltschew

wissenschaftlicher Referent

Bundestagsbüro Cem Özdemir, MdB

Platz der Republik 1

11011 Berlin

T +49 30 22775082

F +49 30 22776069

E cem.oezdemir.ma08@bundestag.de
cem.oezdemir.ma08@bundestag.de
cem.oezdemir.ma08@bundestag.de

www.oezdemir.de
www.oezdemir.de

www.facebook.com/Cem
www.facebook.com/Cem

www.twitter.com/cem_oezdemir
www.twitter.com/cem_oezdemir

Von: Thomas Nitschke [<mailto:thomas.nitschke@th-nit.de>]

Gesendet: Montag, 14. März 2016 12:02

An: Alexander Waltschew - Bundestagsbüro Cem Özdemir MdB
<cem.oezdemir.ma08@bundestag.de> <<mailto:cem.oezdemir.ma08@bundestag.de>> ;
Bundestagsbüro Cem Özdemir MdB <<mailto:cem.oezdemir@bundestag.de>>
<<mailto:cem.oezdemir@bundestag.de>> <cem.oezdemir@bundestag.de>
<<mailto:cem.oezdemir@bundestag.de>>

Betreff: Re: Konzept Verbesserung der E- Mobilität und
Netzstabilität_Gratulation und Information

Sehr geehrter Herr Özdemir,

als erstes möchte ich Ihnen zum Wahlsieg in Baden
Württemberg durch den Ministerpräsidenten
Herrn Winfried Kretschmann gratulieren, wengleich mir der
Einzug der AfD in den Dimensionen
in drei Landtagen sehr viel Sorge bereitet.
Ich möchte Ihnen jedoch auch mitteilen, das Herr Jean Cloude
Junkers mein Konzept durch die
Abteilung C2 der Europäischen Kommission für Neue
Energietechnologien, Innovation und Clean
Coal hat prüfen lassen. Nun hat mir die Referatsleiterin
Frau Magdalena Andreea Strachinescu
mitgeteilt, dass mein Konzept voll Umsetzungsfähig ist, und
durch die Europäische Union gefördert
werden kann.
Ich hoffe auf Ihre Unterstützung, und freue mich wenn ich
auch Ihnen behilflich gewesen sein
kann.

Mit freundlichen Grüßen

Am 20.11.2015 um 10:43 schrieb Thomas Nitschke:

Sehr geehrter Herr Özdemir,

ich danke Ihnen für Ihre Antwort und freue mich das
wir eine gemeinsame Position vertreten.
Da es hier um eine Verbindung von Systemen geht,
sehe ich nicht nur die Automobilindustrie
in der Pflicht. Im übrigen habe ich auch bereits
diese Informiert. Nach meiner Ansicht steht diese
dem Konzept durchaus aufgeschlossen gegenüber, da es
einen Investitionsrahmen mit einem Ziel
definiert, und Sie auch endlich wüßte wohin die
Reise geht.
Desweiteren sehe ich jedoch auch die
Energieversorger in der Pflicht, denn diese müssen die
notwendige Infrastruktur schaffen.

Aber auch hier versuche ich einen Kontakt herzustellen, wobei sich die Stadtwerke wesentlich aufgeschlossener zeigen als die vier Großen. Vielleicht weil diese sich von mir in Ihrer Kernkompetenz getroffen sehen.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Nitschke

Am 19.11.2015 um 11:31 schrieb Alexander Waltschew - Bundestagsbüro Cem Özdemir MdB:

Sehr geehrter Herr Nitschke,

im Namen von Cem Özdemir danke ich Ihnen für Ihre Nachricht.

Auch wir sind der Meinung, dass die Energiewende nur durch eine Verknüpfung mit einem Wandel unserer Mobilität möglich ist.

Vielen Dank auch für den spannenden Link zu Ihrer Seite, den Sie uns zugeschickt haben. Es finden sich darin viele Gedanken und Forderungen wider, die auch wir GRÜNEN für wichtig halten. Ein wichtiger Schritt zur Erreichung dieser Ziele wird es sein, dass bei den Automobilherstellern ein wirkliches Umdenken stattfindet und der Schritt von Verwendung fossiler Brennstoffe hin zur E- Mobilität ernsthaft vollzogen und gefördert wird.

Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg.

Mit besten Grüßen

--

Alexander Waltschew

wissenschaftlicher Referent

Bundestagsbüro Cem Özdemir, MdB

Platz der Republik 1

11011 Berlin

T +49 30 22775082

F +49 30 22776069

E cem.oezdemir.ma08@bundestag.de [<mailto:cem.oezdemir.ma08@bundestag.de>](mailto:cem.oezdemir.ma08@bundestag.de)

[<http://www.oezdemir.de>](http://www.oezdemir.de) www.oezdemir.de

www.facebook.com/Cem [<http://www.facebook.com/Cem>](http://www.facebook.com/Cem)

www.twitter.com/cem_oezdemir [<http://www.twitter.com/cem_oezdemir>](http://www.twitter.com/cem_oezdemir)

Betreff Konzept Verbesserung
der E- Mobilität und Netzstabilität

Nachricht Sehr geehrter Herr
Özdemir, ich beschäftige mich seit mehr als 10 Jahren mit der
Dezentralisierung der Energieversorgung, und dabei ist mir die Idee
gekommen die Herausforderungen der Energiewende mit der E- Mobilität zu
verbinden. Ich habe ein Konzept erarbeitet wie uns die Umwälzung der
Mobilität mit den physikalischen Gesetzmäßigkeiten bewerkstelligen lässt
und gleichzeitig die Netzspeicherkapazität erhöht wird. Diese Konzept
können Sie auf meiner Homepage unter der Adresse <http://www.th-nit.de>
einsehen. Ich reue mich auf Ihre Antwort und bedanke mich für Ihre
Aufmerksamkeit. Mit freundlichen Grüßen Thomas Nitschke Mail:
thomas.nitschke@th-nit.de [<mailto:thomas.nitschke@th-nit.de>](mailto:thomas.nitschke@th-nit.de)

Name Nitschke Thomas
Straße Hausnr. Gutenbergstraße 10
PLZ ,Ort 14776 , Brandenburg an
der Havel

Land Deutschland
E-Mail thomas.nitschke@th-nit.de
[<mailto:thomas.nitschke@th-nit.de>](mailto:thomas.nitschke@th-nit.de)

Telefon +493381660208

DIESE NACHRICHT WURDE IM INTERNET DES
DEUTSCHEN BUNDESTAGES ERFASST

Wed Nov 11 14:20:00 CET 2015

Externe IP-Adresse: 2.247.83.95